

Erfahrungsbericht Erasmussemester Caen SoSe 2015

Ich habe das Erasmussemester im Sommer 2015 nach meinem 7.Semester Medizin in Caen gemacht. Zusammenfassend kann ich jeden nur ermutigen, während des Studiums noch einmal eine andere Universität und ein anderes Land zu sehen – Caen ist empfehlenswert, weil es eine gute Erasmuscommunity hat und man in der Region viel anschauen kann.

Vorbereitungen:

Am aufwändigsten ist erstmal die Bewerbung, die gerade für das SoSe frühzeitig ist (Januar des Vorjahres). Schon da sollte man sich überlegen wann es im Studium am besten passt und was man für Kurse in Frankreich ablegen möchte. Mit dem neuen Learning Agreement wird die Anerkennung mittlerweile dann individuell mit dem Fachvertreter abgesprochen und im Voraus bestätigt.

Ich war im Studentenwohnheim am Campus 2 untergebracht. Für ein halbes Jahr ist Studentenwohnheim völlig okay (9m², ca 250 euro), gerade weil sich auch viel Zusammenkommen mit den anderen Erasmus am Campus abspielt. Aber um wirklich mit Franzosen in Kontakt zu kommen und v.a. wenn man zwei Semester da ist, ist eine WG mit Sicherheit schöner! Für die Suche vielleicht einfach der Erasmus Caen Gruppe in FB beitreten, da gibt es immer wieder Angebote. Und wenn es dann doch das Wohnheim wird am besten auf die Bewerbung „Campus 1 chambre réhabilitée“ vermerken. Campus 2 ist ein bisschen ab vom Schuss und die nicht renovierten Zimmer am Campus 1 sind sehr bescheiden!

Sprachkurs ja oder nein? Mein Sprachkurs war äußerst schlecht, ich war in einem fortgeschrittenen Kurs, sodass wir keine Grammatik gemacht haben. Aber anstatt über Politik, Geschichte oder Kultur zu sprechen hat unsere Dozentin – eine Linguistikerin – jede Stunde das Inhaltsverzeichnis eines Magazins mitgebracht und hat über die verschiedenen Titel philosophiert... Von den meisten habe ich auch negative Rückmeldung gehört in ihren Sprachkursen. Gut sind sie um Leute kennen zu lernen und vielleicht wenn man wenig französisch spricht und im Kurs richtig Sprachunterricht hat.

Beim EIC – erasmus in Caen – für das Patenprogramm anmelden!

Anreise:

Am einfachsten mit dem Zug – früh gebucht (2-3 Monate vorher) ca. 90 Euro. Dann die Tram gen „Crous Suaps“ bzw. „Campus 2“

Die ersten Tage:

Nachdem man im Wohnheim angekommen ist muss man sich die Aufenthaltsbestätigung im International Office (vorher Öffnungszeiten nachschauen!) unterschreiben lassen.

Dann zur Einschreibung ein Gebäude weiter.

Danach zur medizinischen Fakultät gehen (Haltestelle Claude Bloch, das schöne neue Gebäude 80 m weiter) in den 4. Stock zu Monsieur Dubourg. Der ist neu und weiß noch nicht bei allem Bescheid, aber wenn man klar macht was man will dann kümmert er sich auch! Mit ihm macht man die Praktika aus – ist aber auch kein Problem während des Semesters noch Änderungen zu machen.

Bankkonto würde ich bei der Société générale empfehlen, die haben gute Konditionen für die obligate Zimmerversicherung.

Handyvertrag kann man sehr günstig in der Stadt im „Free“ Laden abschließen.

Fahrrad gibt's bei „Maison du vélo“ für 30 Euro – man bekommt ein altes Fahrrad und kann es mit Hilfe der Angestellten in der Werkstatt selbst auf Schuss bringen.

Anmeldung „Bienvenue à Caen“ im Rathaus – sehr empfehlenswertes Programm, bei dem man eine Familie zugewiesen bekommt mit der man dann wöchentlich oder weniger häufig was unternimmt. Wenn man ein Twisto Abo möchte (30 €/monat), was sich gerade in den ersten Monaten lohnt, einfach in den Twisto Laden bei der Haltestelle „Quatrans“ gehen.

Wohngeld nicht zu spät beantragen, die CAF hat die Angewohnheit ständig Dokumente zu fordern, die man schon Wochen vorher eingeschickt hat. Einfach am Accueil im Wohnheim nach der CAF fragen, dann erklären die das! Sind ca. 90 Euro/Monat.

Kurse:

Als Medizin Erasmusstudent macht man vormittags/(nachmittags) Praktikum im CHU, diese soll man laut M. Dubourg 4 oder 6 wöchig machen, aber es geht auch kürzer oder länger. Dann kann man noch mündliche Prüfungen mit Professoren ausmachen wenn man Prüfungen in Frankreich ablegen möchte. Ich würde jedem empfehlen das Erasmussemester nicht zu sehr mit Prüfungen vollzupacken sondern eher die Praktika zu machen! Also Blockpraktika oder Praktika von Gyn, Derma..

Ich war in der Gyn – wie die Vorgänger alle sagten, sehr gutes Praktikum! Dann hab ich mein Dermapraktikum gemacht, aber mehr als zwei Wochen hätte ich nicht bleiben wollen. Außerdem war ich in der Urologie, was ein interessanter Einblick war v.a. im OP, aber auf Station gab es viel Büroarbeit für die Studenten. Sehr gut hat mir noch mein Kardiologiepraktikum gefallen, was ich vier Wochen als Innere Blockpraktikum gemacht habe.

Als Klausur habe ich die Rheumatologie Klausur gemacht, der Professor war recht anspruchsvoll und hat mich leider viel in Richtung Radiologie gefragt – aber in Ordnung.

Freizeit:

In Caen wird viel vom EIC organisiert, Feiern, Kennenlernen, Tagesausflüge. Das ist gut um Anschluss zu finden und die Gegend ein bisschen kennen zu lernen.

Nach einer gewissen Zeit haben wir uns dann aber hauptsächlich selbstständig die Region angeschaut und Autos gemietet (drivy.com), Fahrradausflüge gemacht und auch oft auswärts übernachtet (airbnb, couchsurfing!).

Die Normandie ist überschaubar, aber man kann wirklich einiges unternehmen und ist auch sehr nah an der Bretagne und Paris.

Caen ist eine sehr nette kleine Studentenstadt mit vielen Kneipen, einigen süßen Cafés (Les Petites Douceurs, Dollys, Memoranda) und vor allem nicht weit vom Meer!

Wagt es, einen Auslandsaufenthalt zu machen – es lohnt sich auf jeden Fall, auch wenn man vielleicht ein Semester hinten dran hängt!